

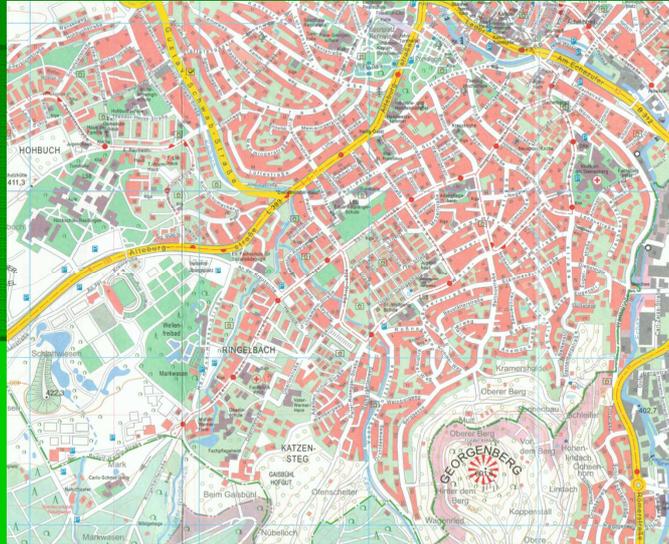
MOBILE JUGENDARBEIT und junge Geflüchtete im Ringelbach



Zielgruppe

- Junge Männer
- 18 bis 27 Jahre
- in der Anschlussunterbringung
- ca. 40 Personen
- überwiegend aus Syrien
- ohne Eltern und alleine geflüchtet
- oder mit Verwandten / Bekannten
- Bildungsniveau sehr unterschiedlich

Lage des Stadtteils



Unterbringungen im Stadtteil



Anlass

- Flüchtlinge bewusst als neue Mitbürger wahrnehmen
- Integration von Anfang an aktiv mitgestalten
- Stigmatisierungen vorbeugen

Ausgangslage

- Beobachtung der Entwicklung vor Ort
- Flüchtlingsunterkünfte im Stadtteil - beide Formen der Unterbringung (Vorläufige und Anschluss)
 - Ringelbachstr. 195 und Ringelbachstr. 57
 - Kreuzzeichenstadion (nur Anschlussunterbringung)
- UMF's in Wohngruppen der Bruderhausdiakonie

Ziele

Förderung der Integration durch:

- einen niederschweligen Zugang zur MJA und durch Schaffung von Begegnungen
- Beziehungsaufbau
- gemeinsame Aktionen um die Gemeinschaft und die Zugehörigkeit zu ermöglichen
- positiv gestaltete Erfahrungen
- Anbindung an die neue Umgebung (Stadtteil)
- Auf- und Ausbau des Netzwerkes

Methoden/Arbeitsformen

- Streetwork bzw. aufsuchende Arbeit durch das direkte Aufsuchen in der Unterkunft
- Cliques- und Gruppenarbeit mit freizeitpädagogischen Angeboten - Zugänge zu Netzwerken ermöglichen
-
- Einzelfallhilfe als Ansatzpunkt, um bei schwierigen und herausfordernden Aufgaben als Ansprechpartner unterstützen und begleiten zu können
- Gemeinwesenarbeit, um auf bestehende Angebote und Informationen hinzuweisen, um die Bedürfnisse und Wünsche der jungen Geflüchteten in den AK Ringelbach einzubringen

Verlauf

- Kooperationstreffen mit den Sozialarbeiter_innen des Sozialamtes vor Ort
- Vorstellen der Mitarbeiter der MJA und das persönliche Einladen zu Veranstaltungen bei den jungen Geflüchteten in der Unterkunft
- ÖPNV und direkter Fußweg gemeinsam mit den Mitarbeitern der MJA

Aktionen

- Vier Veranstaltungen in der Kletterhalle Reutlingen
 - Beziehungsaufbau und Vertrauensbildung
 - Spielerisches Erlernen von Kommunikation
 - Erkennen individueller Grenzen und deren Einhaltung/Achtung
 - Kennenlernen der Räumlichkeiten der MJA
- Bilderabend der Kletteraktion in der Unterbringung

Verlauf

- **Gemeinsamer Grillabend bei der Mobilen:**
 - Vermittlung eines „Kulturgutes“ und deutschen, typischen Speisen
 - Kontaktmöglichkeit direkt vor Ort mit anderen Jugendlichen
 - Austausch und Abbau von Vorurteilen
 - Erfahrungsberichte aus erster Hand (Fotos aus der Heimat)
- **Europapark-Ausflug**
 - Politisches und fachliches Signal, nach den Vorfällen in Reutlingen
ca. 30 Syrer und Jugendlichen von uns und Mütter mit Kinder
Austausch und Abbau von erneut aufgekommenen Vorurteilen
- **Grillabend auf Syrisch**
 - Gegenvermittlung eines „Kulturgutes“
 - Frisch zusammengeführte Familie mit 3 Kindern
 - Raum geben zu Diskussionen aktueller Themen

Schwierigkeiten

- Schock und emotionale Betroffenheit auf der Seite der Jugendlichen und der Mitarbeiter
 - Vom Stammpublikum hatten einige das Bedürfnis sich mitzuteilen
 - Es kam vehemente Kritik von diesen an der MJA
 - Gängige Pauschalisierungen, Stigmatisierungen und Vorurteile durch die jungen Erwachsenen
 - Erst keine Reflektion möglich
 - Interessenskonflikt (öffentlich machen, das der Täter Klient bei uns ist oder nicht)
- Raum und Platz für Austausch, Diskussion und Reflektion

Wahrgenommene Effekte

- Jobcenter distanziert sich, mit syrischen Flüchtlingen zu arbeiten
 - Syern wird mit Angst begegnet
 - Flüchtlinge haben Wut auf den Täter, reagieren ebenfalls mit Vorurteilen unreflektiert und distanzieren sich, weil er sie in Mißkredit bringt
 - Besetzung der Sozialarbeiterstelle in der Unterkunft gestaltet sich schwierig (niemand möchte „mit Mördern arbeiten“)
 - Trotz der anfänglichen Wut und Aufgebrachtheit hat sich die Situation entschärft
- Akzeptanz unserer Arbeitsweise
Inzwischen ist ein reflektierterer Blick möglich

Unerwartet(e)/Effekte

- Schnelle Anbindung an die MJA
- Mundpropaganda
- Offenheit und Vertrauen
- Frauenbild
- Keine Revierkämpfe
- Einzelne freundschaftliche Kontakte

Fehlende Ressourcen

Mobile Jugendarbeit in Reutlingen-Ringelbach

Heinestr. 74
72764 Reutlingen
07121 / 23164
mja-ringelbach@hilfezurselbsthilfe.org

Martina Mast &
Markus Duscher

